

Bereit für die Entrückung – Teil 27

Geburtswehen

1.Thessalonicher Kapitel 5, Vers 3

Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden NICHT entfliehen.

Paulus wusste nicht über was genau er da schrieb, denn der HERR hatte ihm die Worte eingegeben. Als der Apostel erstmals die Stadt Thessaloniki betrat, predigte er in der jüdischen Synagoge und erklärte die biblische Botschaft all denen, die es hören wollten. Das konnte er aber nicht lange tun, denn schon bald versuchten die Juden, die Jesus Christus als ihren Messias ablehnten, ihn zu ermorden. So mussten er und seine Begleiter, wie Schwerverbrecher, aus der Stadt fliehen. Paulus musste das Gefühl gehabt habe, dass die Trübsalzeit begonnen hätte.

Enttäuscht vom Heidentum begrüßten viele Nichtjuden das Evangelium, aber nur wenige Juden nahmen es an.

Unter den Angriffen der Feinde des HERRN blieb die thessalonische Gemeinde treu im Glauben. Ihre Liebe zum HERRN war stark, so dass sich Paulus keine Sorgen um sie zu machen brauchte. Ich bin der Überzeugung, dass die Brautgemeinde heute von viel Glaube, Hoffnung und Liebe gekennzeichnet ist.

Eine Gemeinde in einem kosmopolitischen Zentrum aufzubauen, in dem die Sünde das Leben der Menschen bestimmte, war für Paulus sicher keine

leichte Aufgabe. Deswegen litten die Gläubigen auch von Anfang an unter Verfolgung. Dennoch war Thessaloniki der ideale Ort für die Verbreitung des Evangeliums unter den Nichtjuden.

Finsternis und Verzweiflung

Wir wissen, dass Paulus in **1. Thess 5:3** von einer ANDEREN Zeitperiode spricht. Das Alarmierende wird dabei sein, dass die Regierungen ständig Friedensverhandlungen führen, aber keine Lösung finden. Deshalb macht sich Furcht in den Herzen der Menschen breit.

Die 7-jährige Trübsalzeit beginnt mit **Offenbarung Kapitel 6**. Das Lamm öffnet das 1. Siegel einer Buchrolle mit dem Titel „Übertragungsurkunde“. Von da an gibt es kein Zurück mehr. Ein sich nach außen friedlich gebender Mann beginnt seine Eroberungsfeldzüge, bei denen der Frieden von der Erde genommen wird. Es gibt weltweit Krieg, Hungersnot und eine globale Finanzkrise, was sich jetzt schon abzeichnet. Heute hungert bereits jeder 6. Erdbewohner. Die Menschen werden den ganzen Tag lang arbeiten müssen, nur um einen EINZIGEN Brotlaib kaufen zu können. In machen Teilen der Erde herrschen heute schon solche harten Lebensbedingungen.

Offenbarung Kapitel 6, Verse 1-16

Und ich sah, wie das Lamm eines von den Siegeln öffnete, und ich hörte eines von den vier lebendigen Wesen wie mit Donnerstimme sagen: „Komm und sieh! „2Und ich sah, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und es wurde ihm eine Krone gegeben, und er zog aus als ein Sieger und um zu siegen. 3Und als es das zweite Siegel öffnete, hörte ich das zweite lebendige Wesen sagen: „Komm und sieh!“ 4Und es zog ein anderes Pferd aus, das war feuerrot, und dem, der darauf saß, ihm wurde

gegeben, den Frieden von der Erde zu nehmen, damit sie einander hinschlachten sollten; und es wurde ihm ein großes Schwert gegeben. 5Und als es das dritte Siegel öffnete, hörte ich das dritte lebendige Wesen sagen: „Komm und sieh!“ Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd, und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. 6Und ich hörte eine Stimme inmitten der vier lebendigen Wesen, die sprach: „Ein Maß Weizen für einen Denar, und drei Maß Gerste für einen Denar; doch das Öl und den Wein schädige nicht!“ 7Und als es das vierte Siegel öffnete, hörte ich die Stimme des vierten lebendigen Wesens sagen: „Komm und sieh!“ 8Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, dessen Name ist »der Tod«; und das Totenreich folgt ihm nach. Und ihnen wurde Vollmacht gegeben über den vierten Teil der Erde, zu töten mit dem Schwert und mit Hunger und mit Pest und durch die wilden Tiere der Erde. 9Und als es das fünfte Siegel öffnete, sah ich unter dem Altar die Seelen derer, die hingeschlachtet worden waren um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses willen, das sie hatten. 10Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: „Wie lange, o HERR, du Heiliger und Wahrhaftiger, richtest du nicht und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?“ 11Und jedem von ihnen wurden weiße Kleider gegeben, und es wurde ihnen gesagt, dass sie noch eine kleine Zeit ruhen sollten, bis auch ihre Mitknechte und ihre Brüder vollendet wären, die auch wie sie getötet werden sollten. 12Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; 13und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird. 14Und der Himmel entwich wie eine Buchrolle, die zusammengerollt wird, und alle Berge und Inseln wurden von ihrem Ort weggerückt. 15Und die Könige der Erde und die Großen und die Reichen und die Heerführer und die Mächtigen und alle Knechte und alle

Freien verbargen sich in den Klüften und in den Felsen der Berge, [16](#) und sie sprachen zu den Bergen und zu den Felsen: „Fallt auf uns und verbergt uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! [17](#) Denn der große Tag Seines Zorns ist gekommen, und wer kann bestehen?“

Der „Tag des HERRN“ wird wegen der Rebellion und der Bosheit der Menschen in der Finsternis beginnen. Wir schauen uns dazu zwei der vielen Bibelstellen, die es diesbezüglich im Alten Testament gibt, an. Sie beschreiben diese Zeitperiode sehr genau.

Jesaja Kapitel 13, Verse 9-11

[9](#)“Siehe, der Tag des HERRN kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. [10](#) Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen. [11](#) Und ICH werde an dem Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld; und ICH will die Prahlerei der Übermütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen.

Zephania Kapitel 1, Verse 14-16

[14](#) Nahe ist der große Tag des HERRN; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! Horch, der Tag des HERRN! Bitter schreit dort auf der Held. [15](#) Ein Tag des Zorns ist dieser Tag, ein Tag der Angst und der Bedrängnis, ein Tag des Ruins und der Zerstörung, ein Tag der Finsternis und des Dunkels, ein Tag des Gewölks und des Wolkendunkels, [16](#) ein Tag des Schopharschalls und des Alarmblasens gegen die festen Städte und gegen die hohen Zinnen.

Wenn wir die Propheten des Alten Testaments mit dem Bild vom „Tag des HERRN“ im Neuen Testament vergleichen, haben wir dasselbe Szenario vor Augen.

Das ist eine sehr ernste Angelegenheit, der wir unsere volle Aufmerksamkeit schenken sollten, um weltlich gesinnte Menschen bis zum Zeitpunkt der Entrückung davor zu warnen. Aber das wird erst der Anfang sein ...

Im **1.Thessalonicherbrief** sagt uns Paulus, dass „der Tag des HERRN“ so „plötzlich“ kommen wird, wie ein Dieb. Das griechische Wort, das im Neuen Testament mit „plötzlich“ übersetzt ist, betont die DRINGLICHKEIT, dass „der Tag des HERRN“ OHNE VORWARNUNG kommt und ihm NIEMAND zu entfliehen vermag. Er wird die Welt überfallen wie die Geburtswehen eine Schwangere. Für eine Frau gibt es von da an auch kein Zurück mehr, ihr Kind wird JETZT geboren.

Tageslicht folgt auf die Finsternis der Nacht. Die 1 000 jährige Regentschaft des HERRN auf der Erde wird sowohl für Israel als auch für die Heiligen eine Zeit der Befreiung und des Segens sein. Jesus Christus wird persönlich die Regierungen der Welt leiten. „Der Tag des HERRN“ beginnt zwar in der geistlichen Finsternis der Nacht, aber danach kommt der Morgen mit seinem erlösenden Tageslicht für diese Welt.

Zephania stellt die Sünder den Demütigen gegenüber. Er zeichnet das Bild von einem gesegneten Israel nach einer schrecklichen Gerichtsperiode.

Zephania Kapitel 2, Vers 3

Sucht den HERRN, alle ihr Demütigen im Land, die ihr Sein Recht übt! Sucht Gerechtigkeit, sucht Demut; vielleicht werdet ihr BERGUNG finden am Tag

des Zorns des HERRN!

Da zuvor gesagt wurde, dass am „Tag des HERRN“ NIEMAND zu fliehen vermag, zeigt uns Gott durch diesen Propheten auf, dass es dennoch eine „Bergung“ für die Demütigen und Bibeltreuen am Tag des Zorns des HERRN gibt. Wir müssen also dafür beten, dass wir in dieser Zeit unter Gottes Flügeln Schutz finden dürfen.

Ohne Vorwarnung

Die Trübsalzeit überfällt die Unerlösten wie ein Dieb in der Nacht.

Das Gericht erfolgt, wenn die Welt Frieden und Sicherheit erwartet. Die Menschen vertrauen darauf, dass die Weltführer für Frieden sorgen werden, aber das Gegenteil wird eintreffen. Zu Anfang wird es so aussehen, als ob es ihnen gelungen wäre. Aber dabei handelt es sich lediglich um einen Scheinfrieden.

Viele Bibellehrer glauben, dass sich der Antichrist zu Beginn vom „Tag des HERRN“ als der Reiter auf dem weißen Pferd, wie in **Offenbarung Kapitel 6** beschrieben, zeigen wird.

Es ist außerordentlich wichtig, was Daniel über den Antichristen prophezeit. Es wird ein Mann mit kecker Gesinnung sein.

Daniel Kapitel 8, Verse 24-25

[24](#)Und seine Macht wird stark sein, aber nicht in eigener Kraft; und er wird ein erstaunliches Verderben anrichten, und sein Unternehmen wird ihm gelingen; und er wird Starke verderben und das Volk der Heiligen. [25](#)Und wegen seiner

Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; und er wird gegen den Fürsten der Fürsten auftreten, aber ohne Zutun von Menschenhand zerschmettert werden.

Der Antichrist wird im **Buch der Offenbarung** „das Tier aus dem Meer“ genannt. Er wird von Satan besessen sein und versuchen, Jesus Christus zu besiegen. Die 7-jährige Trübsalzeit wird mit einem schrecklichen Gericht enden, wenn die Armeen der GANZEN WELT sich in Harmageddon zu einem gigantischen militärischen Kampf versammeln.

Lasst Euch nicht überraschen!

1.Thessalonicher Kapitel 5, Verse 4-5

4Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; 5ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis.

Wir wissen, dass Jesus Christus wie ein Dieb kommen wird. Das bedeutet, dass Er die meisten Menschen überraschen wird. Nun sagt aber Paulus den Gläubigen, dass sie sich NICHT in der globalen geistlichen Finsternis befinden, so dass der „Tag des HERRN“ sie nicht wie ein Dieb in der Nacht überraschen wird. Die Betonung liegt auf der Tatsache, dass wir Kinder des Lichts und nicht der Finsternis sind.

Die Thessalonicher hatten das Licht gesehen und erkannt, als sie das Evangelium von Jesus Christus angenommen hatten. Paulus freute sich sehr darüber, dass sie sich aus den Fesseln des Götzentums und der Unmoral befreit hatten. Er war stolz darauf, dass er das Privileg hatte, ihnen den

Erlöser vorstellen zu dürfen. Er merkte, wie der HERR diese Gemeinde beschützte. Er fühlte sich geehrt, ihnen die Wahrheit über die Gegenwart und die zukünftigen Ereignisse sagen und sie aus der geistlichen Finsternis ins Licht führen zu können.

Dr. Walvoord schreibt zu dem scheinbaren Widerspruch, dass die Menschen einerseits dem „Tag des HERRN“ nicht entfliehen können, aber andererseits die Demütigen und Bibeltreuen eine BERGUNG erfahren werden:

„Die beste Erklärung dafür lautet, dass wir dann gar nicht mehr auf der Erde sind. Wenn der 'Tag des HERRN' über die Welt hereinbricht, werden wir uns bereits in der Herrlichkeit Gottes befinden.“

Als Kinder des Lichts werden wir dort sein, wo das Licht der Welt ist.

Johannes Kapitel 8, Vers 12

Nun redete Jesus wieder zu ihnen und sprach: „ICH BIN das Licht der Welt. Wer Mir nachfolgt, wird NICHT in der Finsternis wandeln, sondern er wird das Licht des Lebens haben.“

Wenn Paulus schreibt, dass wir „nicht in der Finsternis sein sollen“, meint er damit, dass wir uns für die ENTRÜCKUNG bereit machen und sie erwarten sollen.

Wir müssen glauben, dass wir Kinder des Lichts sind und Kinder des Tages. Mit anderen Worten: Wir gehören einer anderen Weltzeit an, in der Jesus Christus DAS LICHT DES LEBENS ist. Wir Gläubigen gehören dem Gnadenlicht an und leben im Licht von Jesus Christus. Im Moment befinden wir uns noch im Gnadenzeitalter, aus dem uns Jesus Christus als Seine

Braut herausrufen wird.

Die Botschaft an die Gemeinde von Thyatira in **Offenbarung Kapitel 3** lautete, dass diesen Gläubigen Zeit gegeben wurde, ihre Sünden zu bereuen; aber sie taten es nicht. Fakt ist, dass derjenige, der seine Sünden nicht bereut und diese Zeit noch erlebt, von Gott in die Trübsalzeit geworfen wird.

Offenbarung Kapitel 2, Verse 21-23

21“Und ICH gab ihr Zeit, Buße zu tun von ihrer UNZUCHT, und sie hat NICHT Buße getan. 22Siehe, ICH werfe sie auf ein [Kranken-]Bett und die, welche mit ihr ehebrechen, in große Drangsal, wenn sie nicht Buße tun über ihre Werke. 23Und ihre Kinder will ICH mit dem Tod schlagen; und alle Gemeinden werden erkennen, dass ICH es bin, der Nieren und Herzen erforscht. Und ICH werde jedem Einzelnen von euch geben nach seinen Werken.

Denn das Erste, was eine Person tun muss, wenn sie Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen hat, ist, dass sie ihre Sünden bereut und Abstand davon nimmt und davon, Satan nachzufolgen.

Da all jene, die Jesus Christus nicht angenommen haben, NICHT als Kinder des Lichts bezeichnet werden, scheint es so zu sein, dass sie als Unerlöste in die Trübsalzeit gehen werden.

In derselben Botschaft an die Gemeinden, sagte Jesus Christus der Gemeinde von Philadelphia, dass diejenigen, die geduldig auf die Wiederkunft des HERRN zur Entrückung warten, VOR der Stunde der Trübsalzeit bewahrt werden.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 10

„Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf Mich bewahrt hast, werde auch ICH dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.

Das ist der BEWEIS, dass die treuen Gläubigen NICHT durch die Trübsalzeit gehen werden.

In 1.Thessalonicher 5:5 heißt es: „ Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis“. Wir haben von daher nicht zu erwarten, dass uns die geistliche Finsternis überwältigt, weil Licht die Finsternis vertreibt. Nein, wir treuen Gläubigen sind KEINE Kinder der Finsternis, die plötzlich von dem Zorn Gottes überrascht werden. Wir, als Kinder des Lichts, freuen uns darauf, dem HERRN in der Luft zu begegnen und mit Ihm für immer und ewig zusammenzuleben.

Chuck Smith sagte einmal:

"Wenn jemand argumentiert, dass die Gemeinde durch die Trübsalzeit gehen muss, dann stellt man in Abrede, dass Jesus Christus bald wiederkommt."

Denn mit dieser Einstellung ist meistens verbunden, dass man es nicht für notwendig erachtet, nach der Wiederkunft des HERRN zur Entrückung Ausschau zu halten, weil man davon ausgeht, dass Jesus Christus erst in der Mitte oder nach der 7-jährigen Trübsalzeit zurückkehrt.

Stattdessen sollen wir uns aber auf die unmittelbar bevorstehende Entrückung vorbereiten, damit wir nicht unter die Diktatur des Antichristen

kommen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)